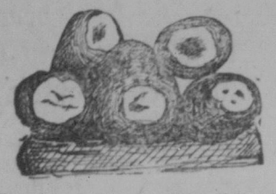
Für unsere Farmer

Krautwelken und Kartoffelfäule.

Zeigt eine Kartoffelknolle, wenn man sie durchschneidet, an dem Stengelende braune oder schwarze Flecken, etwa ¼ oder ½ Zoll tief, so sollte sie nicht zum Auspflanzen benutzt werden. Es giebt mehrere Krankheiten, welche die Frucht auf diese Weise am Stengelende affizieren; die schlimmste derselben ist jedoch die als „Fusarium wilt" (Krautwelken) bekannte. Der sie hervorbringende Schmarotzerpilz (Fusarium oxysporium) dringt in die Pflanze durch die kleinen Wurzelchen ein und arbeitet sich in den Zellen aufwärts, die sich derart damit anfüllen, daß ein Verwelkungsprozeß oder frühzeitiges Absterben der Pflanze eintritt. Der Parasit überwintert in den Knollen, und durch infizierte Saatknollen ist er bereits weit verbreitet worden,



Von der Fusarium-Welkkrankheit affizierte Kartoffelknollen.

hauptsächlich in dem Mittel- und westlichen Staaten, wo er bedeutende Ernteverluste verursacht hat. Kartoffeln von verwelkten Pflanzen sind mehr empfindlich für die Kartoffelfäule.

Eine dem „Fusarium wilt" ähnliche Verwelkungskrankheit ist „Verticillium wilt", verursacht durch den Pilz Verticillium alboatrium. Bei dieser Seuche haben die Flecken in den Knollen eine dunklere Farbe, als beim Fusarium, beinahe ein tiefes Schwarz, und der Welkprozeß geht schneller vor sich. Die verwelkten Pflanzen sind deutlich genug im Felde zu erkennen, um es ratsam erscheinen zu lassen, die infizierten Hügel schon im Sommer auszugraben und zu zerstören. Zur Aussaat dürfen derartig erkrankte Knollen keineswegs verwandt werden.

Eine in den südatlantischen Staaten, von Florida bis Maryland, auftretende Welkkrankheit ist „Bacterial wilt" und wird durch den Parasiten Bacterium solanacearium hervorgerufen. Die Holzgefäße der Pflanze werden schwarz und die Knolle zeigt einen dunklen Ring und verfault gewöhnlich sehr schnell. Auch das Kraut der Pflanze verwelkt in kurzer Zeit. (Siehe Abbildung). Dieser Parasit greift auch Tomaten, Eierpflanzen und Pfefferpflanzen an.

Eine der verheerendsten Seuchen in den Neu-England- und nördlichen Mittelstaaten ist die Kartoffelfäule, von der wir wiederum mehrere Abarten kennen. Eine derselben, „Late-Blight Dry-rot" bezeichnet, verdankt ihre Entstehung dem Schmarotzerpilz Phytophthora infestans, der bei kühlem, feuchtem Wetter das Kraut zerstört und das Faulen der Knollen bewirkt. Diese zeigt sich durch schwarze Flecke auf der Schale und braune Verfärbung des Fleisches von außen nach innen zu. Von der Krankheit befallene Kartoffeln bringen in der Regel keine Keime hervor, und auf dem Felde bemerkt man bald die leeren Stellen, auf denen die Pflanzen abgestorben und verfault sind. „Late blight" ist zu verhindern durch gründliches Besprühen im Sommer und Herbst mit Bordelaiser Brühe. Dieses Besprühen sollte besonders auf Feldern vorgenommen werden, die zum Ziehen von Saatkartoffeln bestimmt sind, denn die Kartoffeln werden angesteckt durch Sporen von dem verfaulten Kraut zur Zeit der Ernte oder noch vorher. Diese Ansteckung ist häufig beim Einspeichern der Frucht noch nicht zu erkennen, entwickelt sich jedoch im Laufe des Winters wenn nicht die Temperatur im Keller bis eben über dem Gefrierpunkt gehalten wird. Ein möglichst kühler Lagerplatz ist daher ein wesentlicher Faktor zur Präservierung der Saatkartoffel in Jahren, in denen die Fäule grassiert.

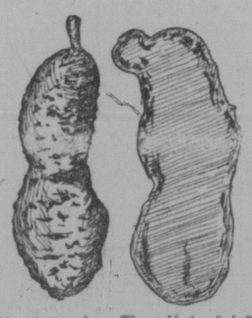
An der Bakterien-Welkkrankheit erkrankte Kartoffeln.

Kartoffelfäule im Speicher wird auch nicht selten durch Fusarium

Wirkung der pulverigen Trockenfäule auf die Knollen.

Pilze verursacht, welche durch wunde Stellen in der Schale eindringen oder dem Verwelkungs-Pilz folgen. In den westlichen Staaten viel verbreitet ist von dieser Art von Fäulen die pulverartige Fäule (powdery dry-rot), die sich in der, in unserer Abbildung veranschaulichten Weise zeigt. Alle Knollen, welche irgend welche Zeichen von Fäule aufweisen, sollten von den Saatkartoffeln ausgemerzt, und bei der Ernte große Sorgfalt darauf verwandt werden, daß die Knollen nicht verletzt werden, da solche Stellen den Angriffspunkt für die verderblichen Pilze bilden. Bei der sogenannten inneren braunen Fäule beschränkt sich die Bräunung nicht blos auf den äußeren Rand der Knolle, sondern sie verbreitet sich über das ganze Innere. Dies ist jedoch keine parasitische Erscheinung, denn die Flecken bestehen aus abgestorbenen Zellen, die frei von Bakterien oder Pilzen sind.

In den westlichen Staaten kommt noch eine unter dem Namen „Aalwurm" (Eel Worm) bekannte Krankheit vor, die auch Nematoden- oder



Eine von der Wurmfäule befallene Kartoffel; Außenansicht und Querschnitt.

Wurmfäule genannt wird und ihren Ursprung in einem winzigen Wurm hat, welcher die Knollen angreift und ihnen ein runzeliges, unregelmäßiges Aussehen giebt. (Siehe Abbildung.) Beim Durchschneiden zeigt sich gleich unterhalb der Schale eine Reihe glänzender Flecken. Solche Knollen sind ebenfalls von dem Saatgut auszuschließen, da sie den Boden infizieren und leicht die Krankheit von einem Felde zum andern verbreiten.

Im Allgemeinen unterscheidet man bei der Kartoffelfäule Naßfäule (Notz) und Trockenfäule, je nachdem die faule Kartoffel saftige, weiche oder breiartige Beschaffenheit zeigt, oder durch Eintrocknen des Zellsaftes zu einer trocknen, mürben, pulverigen oder harten Masse wird. Zur Bekämpfung der Kartoffelfäule wird Auswahl leichterer Bodenarten, Vermeidung stickstoffhaltigen Düngers und die Verwendung widerstandsfähiger Sorten empfohlen.

Verpflanzen starker Bäume.

Wo es sich darum handelt, größere Bäume von einem Ort zum anderen zu verpflanzen, ist es vor allen Dingen nötig, unter größter Schonung des Zweig- und Wurzelreichtums die Bäume mittels entsprechender Vorrichtungen aus dem Boden zu heben, und sodann durch geeignete Transportmittel an ihren neuen Standort zu schaffen, wo sie unter denkbar größter Behutsamkeit eingepflanzt werden.

Soweit sich derartige Baumtransporte im Spätherbst oder im zeitigen Frühjahr bewerkstelligen lassen, hat die Verpflanzung solch eines älteren Bäumes nicht soviel auf sich, denn der Baum befindet sich in seinem Ruhezustande, wo seine Lebenstätigkeit auf ein Minimum herabgesunken ist. Ganz anders ist die Sache, wenn der Baum bereits aus seinem Winterschlaf erwacht ist, wenn seine Knospen schon schwellen und sich neue Blätter bilden. Da ist dann die Wurzeltätigkeit bereits in vollem Gange; die Rinde, die zur Winterszeit hart und fest am Stamm liegt, ist jetzt weich und liegt nur lose über dem Saftstrom, der von den Wurzeln zur Höhe führt, und jede harte Berührung, jedes Quetschen bringt die Gefahr mit sich, daß die Rinde losplatzt, wodurch dann alle Mühe und Kosten verloren sind. — Aber wenn man auch alle diese Fährlichkeiten glücklich umschifft hat, wenn fast das ganze Wurzelreich unbeschädigt am Stamm belassen und dieser selbst mit allen Zweigen unversehrt an seinen neuen Platz geschafft und eingepflanzt wurde, dann droht ihm ein neuer Feind: das ist die austrocknende Kraft des Windes, die ihm hier meist noch zum Verhängnis wird. Man ist daher bestrebt, den Baum soviel wie möglich gegen Austrocknung zu schützen, indem man den Stamm und selbst stärkere Aeste mit Rohr, Stroh, Schilf oder Moos umgibt. Diese Emballage bespritzt man möglichst oft, damit das Naß, das die Wurzeln im Boden aufsaugen und nach oben befördern, nicht ein Raub des Windes und der austrocknenden Sonnenglut wird, sondern in den feineren Zweigen bis zur Spitzenknospe vordringen kann, um hier die Atmungsorgane, die Blätter, mit dem belebenden Naß zu versehen.

Früher schnitt man derartig verpflanzte Bäume in der Krone stark zurück; heute tut man dies aber nicht mehr, denn es hat sich gezeigt, daß der Baum dann lange Jahre braucht, um sich wieder zu erholen, und noch nach Jahrzehnten sah man es ihm an, daß er als großer Baum verpflanzt worden war. Heute lichtet man die Krone nur vorsichtig aus, stutzt sie also nicht zurück, und stellt dann an der Sonnenseite, also der Süd- und Westseite, genügend lange Stangen auf, zwischen denen man leichte Leinwand spannt, die so hoch angebracht wird, daß sie die Baumkronen vollständig gegen den Wind und damit auch zugleich gegen Sonnenbrand schützt. Auch hier wird die ganze Baumkrone recht viel bespritzt, wobei gleichzeitig auch die Leinwand stark angefeuchtet wird. Das verdunstende Wasser streicht dann als feuchter Luftstrom durch die Baumkronen und führt diesen Wasser zu, anstatt ihnen Wasser zu entziehen.

Derartige Schatten- und Schutzvorrichtungen, die durchaus nicht allzu kostspielig sind und sich leicht überall anbringen lassen, ermöglichen es, daß man mäßig starke Bäume im Notfalle bei voller Vegetation verpflanzen kann. Es ist dies ein nicht zu unterschätzender Fortschritt auf dem Gebiet der praktischen Landschaftsgärtnerei.

* * *

Der Rhabarber.

Die größte Verbreitung hat dieses Gewächs wohl in England und hier in Amerika gefunden, und es wird, nachdem man es sogar zur Weinbereitung verwendet, in großen Mengen angebaut. Neuerdings sind besonders die gebleichten Rhabarberstiele geschätzt; man gewinnt sie, indem man den Mutterstock im Frühjahr mit einem etwa 8 Zoll hohen Sandkegel umgibt.

Rhabarber liebt einen äußerst fruchtbaren Boden und verlangt eine alljährliche starke Düngung. Feuchte, geschützte, aber doch sonnige Lage ist am geeignetsten. Der Anbau kann sowohl durch Samen, als auch durch das Teilen des Wurzelstockes erfolgen; letzteres ist das Sicherste und wird im Herbst und im Frühjahr vorgenommen. Der Boden ist vorher zu rigolen. Nachdem dann die Pflanzlöcher ausgehoben sind, tut man reichlich Dung hinein; am besten eignet sich Jauche, Geflügel- oder Kuhdünger. Alsdann setzt man die Pflanzen in einer Entfernung von 16 bis 48 Zoll im Verbande so ein, daß der Keim gerade mit der Erdkrume abschließt; ein zu tiefes Pflanzen hat immer eine spätere Ernte zur Folge. Im ersten Jahre nach der Pflanzung wird nichts geerntet, damit der Wurzelstock sich erst gut entwickeln kann. Dafür wird außer häufiger Düngung mit flüssigen Stoffen der Boden um die Pflanzen herum unkrautfrei erhalten. Im zweiten Jahre beginnt die Ernte, und man kann pro Stock gut 30—35 Pfund Stiele erzielen.

Bei dem Abnehmen der Stengel ist besondere Vorsicht und Sorgfalt erforderlich. Die ältesten Stengel bleiben stehen, und nur die jungen, fast ausgewachsenen Stiele werden verwendet. Wichtig ist, daß man alle Blütenstengel, die sich zeigen, sofort möglichst tief wegschneidet. Wo ganze Beete mit Rhabarber bepflanzt wurden, kann man die Fläche im ersten Jahre durch andere Kulturen, z. B. Salat, Zwiebeln, Radieschen etc., ausnützen; im zweiten Jahre darf diese Nebenbenutzung aber nicht mehr erfolgen, weil dann diese Pflanzen sich auf Kosten des Rhabarbers entwickeln. Im ersten Winter soll man die Rhabarberpflanzen auch durch eine trockene Reisig- oder Strohdecke schützen; namentlich in schneelosen Wintern ist diese Fürsorge geboten. In späterer Zeit bedürfen die Rhabarberpflanzen keiner Deckung mehr, und man hat dann nur noch nötig, die Pflanzen zu düngen, reinzuhalten und ihrer reifen Stiele zu berauben. Eine Rhabarberanlage kann unter Umständen von unbegrenzter Dauer sein; die einzelnen Pflanzen zeigen es von selbst an, wann es Zeit ist, sie durch neue Wurzeltriebe zu ersetzen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Was die Farmer über Heureka-Wurmkapseln sagen

Herr P. J. Schmidt, Ebenezer, Sask., schrieb folgenden Brief an die „Canadian Importing Co.", Regina, Sask:

Geehrte Herren!

Ich habe Ihre Heureka Wurm-Kapseln erhalten und gab sie den Pferden nach Ihren Anweisungen ein. Kann Ihnen nun mitteilen, daß ich erstaunt bin zu sehen, wie viele Würmer von den Pferden abgingen; sie gingen einfach zu Hunderten ab.

Da Sie mir die Agentur anboten, so will ich einen Versuch machen und dieselbe für den hiesigen Distrikt übernehmen. Sende Ihnen auch zugleich $15.00 für eine weitere Sendung von Kapseln, etc., etc.

Mit Gruß verbleibe ich

P. J. Schmidt,
Ebenezer, Sask.

Radikalheilung der Nervenschwäche:

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, Strikturen, Samenfluß, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von der

Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Man erwähne den „Courier"

James Richardson & Sons
LIMITED

Getreidekaufleute

Geschäftshäuser im Osten: Kingston, Toronto, Montreal, Quebec.
Geschäftshäuser im Westen: Winnipeg, Calgary, Saskatoon, Fort William.

Spezialisten in der Handhabung von Farmersendungen. Schreiben, telegraphieren oder telephonieren Sie an unsere nächste Office für Preise und Informationen.

Adressiert Sendungen mit „Notify James Richardson & Sons, Limited," um genaues Gradieren zu sichern. Liberale Vorschüsse nach Erhalt von Frachtbriefen. Schnelle Erledigung garantiert, begleitet von Regierungs-Zeugnissen über Grad und Gewicht.

Sie werden dabei profitieren, wenn Sie uns Proben senden oder unsere Anweisung über den Versand von Getreide befolgen.

Lizensiert und bondiert. Gegründet 1857.

Allgemeiner Ausverkauf
von
Weinen und Likören
der Firma
THE WESTERN WINE HOUSE
76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man.

Preise für Saskatchewan und Alberta:

Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß	$3.00
Portwein, per Gallone	$1.50 u. $2.25
Naturwein, per Gallone	$1.00 u. $1.25
Spiritus	$6.00 u. $6.50
Oesterreichischer Whisky	$6.00 u. $6.50
Kornschnaps (Rye oder Malt)	$3.00, $3.25 u. $3.50
Scotch Whisky	$4.50, $5.00 u. $5.50
Brandy	$4.50, $5.00 u. $5.50
Gin, Holland	$5.00, $5.50 u. $6.00

Für jedes 4 Gall. Bierfaß sind $1.00, für jedes 8 Gall. Faß $2.00 hinzuzufügen.

Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.

Zur Beachtung: Bei Weinen wird 20c per Gallone extra als Kriegssteuer erhoben. Jedes Gall.-Gefäß wird mit 20c, 2 Gall. 40c, jedes 5 Gall.-Faß mit $1.40, jedes 10 Gall.-Faß mit $1.75 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

Achtung! Farmer! Achtung!
Kauft Euere Waren in
Odessa oder Vibank
Bei der alten deutschen Firma
HUCK & KLECKNER

Wir laden alle Farmer von der Odessa- und Vibank-Umgegend ein, unsere Läden in Odessa und Vibank zu besuchen und unsere Waren und Preise zu prüfen. Wir können mit allem dienen und versichern Sie der besten Ware sowie der mäßigsten Preise. Unsere Bedienung ist Deutsch, höflich und zuvorkommend.

Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf ein großes Lager von P. P. Drucklattunen, Schuhen und Stiefeln, Hüten, Herrenanzügen, Mädchenhüten, Sommerregenmänteln für Herren und Damen, und bitten Sie, auch unserer Spezereiwaren-Abteilung, die sehr vollständig und stets frische Waren auf Lager hat, Ihre gefällige Beachtung zu schenken.

In jedem unserer Geschäfte haben wir auch **Formalin** und **Blaustein**.

In unserem Laden zu **Vibank** haben wir auch ein großes Lager von **Möbeln** und **Pferdegeschirren**.

Für Farmprodukte bezahlen wir die höchsten Preise.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man stets den „Courier"

Fimshed Pflugschare

12 Zoll, per Stück $2.55
13 bis 14 Zoll, per Stück $2.75
15 bis 16 Zoll, per Stück $2.95
18 Zoll, per Stück $3.15

Engine Gangschare
Nr. 340—S P. 27, per Stück **$3.10** Nr. S.P. 220, Preis **$3.25**
Alle Preise sind F.O.B. Regina, Sask.

Unsere Pflugschare sind alle garantiert unzerbrechlich und genau zu passen. Alle sind gemacht aus erstklassigem hochgradigem Pflugscharenstahl. Machen Sie Ihre Bestellungen beizeiten, um sich prompte Ablieferung zu sichern.

Stählerne Eggenzähne 6 und 6½ Zoll lang, Preis per Stück 6c
Schreiben Sie um Katalog.

The WESTERN IMPLEMENT SUPPLY CO.
1605D—11. Ave. Jas Cunningham, Mgr. Regina, Sask.

Jetzt ist die Zeit
da Sie dafür sorgen müssen, daß Ihre Pferde in gutem und gesundem Zustande sind.

Würmer sind die Hauptursache
von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benötigen

Wir garantieren für Erfolg

Wir garantieren für Erfolg

Es gibt einfach kein Mittel, daß gegen Würmer und Maden mit einem auch annähernd ähnlichen Erfolge angewandt werden kann, wie unsere

Verbesserten Heureka-Kapseln

Wir besitzen Hunderte von Anerkennungsschreiben, die sich über die der Kapseln aussprechen und täglich treffen weitere unaufgefordert ein. Wenn Sie glauben, daß Ihrem Pferde irgend etwas fehlt, versuchen Sie zuerst mit unseren Kapseln und Sie werden sehen, daß Sie keine andere Medizin zu kaufen nötig haben. Beinahe jedes Pferd hat Würmer und viele Krankheiten entstehen durch dieselben

Ein gesunder Pferdebestand ist das „Rückgrat" des erfolgreichen Farmers.

Wenn die Pferde krankheitshalber die Arbeit nicht leisten können, bleibt Ernte für Sie aus.

Derjenige, welcher unsere Kapseln noch nicht kennt — es sind sehr wenige — mache einen Versuch. Wir garantieren für vollen Erfolg.

Ein Dutzend kostet Sie nur $2.00. (für Porto 10 Cents extra). Wir decken den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie früher zu tun nötig hatten.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht

The Canadian Importing Co.
Regina, Sask. P. O. Box
Generalagenten für Canada.

Farmer im Prelate-Distrikt
versichern ihre diesjährige Ernte gegen
Hagelschaden

bei der bekannten, von allen deutschen Farmern in der Umgegend von Prelate bevorzugten Firma

JUETTNER, HAGEDORN & EYMANN

Wir vertreten die stärkste und beste Hagelversicherungsgesellschaft, die absolute Sicherheit gewährt

Haben Farmer von den Ratschlägen Nutzen gehabt, die ihnen McBean Bros. im letzten Jahre über Marktverhältnisse gegeben haben

Waren diese Ratschläge für Farmer von Nutzen während der letzten fünf Jahre? Dann, Farmer, weshalb schickt Ihr nicht jede Waggonladung Getreide, die Ihr zu verkaufen habt, zu McBean Bros., damit sie Euer Getreide auf Kommission handhaben und für Euch den vollen Wert des Getreides verschaffen sollen. Es ist nicht mehr als recht und billig, daß Ihr eine Firma, die Euch das ganze Jahr hindurch Ratschläge über die Marktverhältnisse der Welt erteilt, auch unterstützt und ihr wenigens Euer Geschäft zukommen laßt. Alles, was diese Firma verlangt, ist die reguläre Kommission, die Ihr auch anderswo bezahlen müßt! Denken Sie über diese Sache nach und sehen Sie zu, was sich in diesem Sommer tun läßt.

Senden Sie Ihr Getreide nach Fort William oder Port Arthur, benachrichtigen Sie McBean Bros., Winnipeg, Man., und wir werden die Gradierung Ihres Getreides nachprüfen. Wir geben große Vorschüsse auf Waggonladungen von Getreide.

Schreiben Sie zu irgend einer Zeit wegen Marktinformationen.

McBEAN BROS.
17. Mai 1917. Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Achtung! Farmer!

Wer immer seine Farm oder Wohnplatz verändern will, kann sich bei der unterzeichneten Firma, welche große, verschiedenartige Landflächen zu verkaufen hat, einen Platz in Manitoba, Saskatchewan und Alberta aussuchen, von 160 bis zu 30,000 Acker. Das Land ist alles nahe zu Markt und Bahn und billig.

Die Unterzeichneten verfügen auch über die bekannte „C" Ranch von 225,000 Acker, welche früher der Morris Packing Company von Chicago gehörte, woselbst die bekannte 25,000 köpfige Angus Herde weidete. Es ist nahe Midland, Texas, westlich von Fort Worth. Eine neue Eisenbahnlinie ist durchgebaut. Die Ranch besteht aus wunderschönem Land und ist in kleine Farmen zerteilt, die unter leichten Bedingungen zu niedrigen Preisen zu haben sind. Eine große deutsche Kolonie ist in Texas nicht weit von dieser Ranch entfernt, bereits vorhanden, und ist in voller Blüte. — Fragen Sie für Liste und Karte an:

The Standard Trusts Co.
Winnipeg, Manitoba.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man stets den „Courier"